

## **Joseph M. Bonnemain, Curriculum Vitae**

Joseph M. Bonnemain, Bürger von Les Pommerats (JU), wurde am 26. Juli 1948 in Barcelona (Spanien) geboren. Dort wuchs er als Auslandschweizer auf und besuchte die Primar- und Mittelschule bis zur Matura 1967. Anschliessend kam er in die Schweiz und studierte Medizin an der Universität Zürich. Nachdem er dort als Doktor der Medizin promoviert hatte, entschloss er sich im Oktober 1975, für ein weiteres Studium der Philosophie und der Theologie nach Rom zu gehen.

Am 15. August 1978 wurde er von Wiener Kardinal König zum Priester der Prälatur Opus Dei geweiht. Anschliessend feierte er seine Primiz in der Pfarrei St. Anton in Zürich. Er verband die Fortsetzung seiner theologischen und kanonistischen Ausbildung mit der seelsorglichen Betreuung von Arbeitern und Bauern in der Region Navarra in Spanien. Während zweier Jahre wirkte er auch als Spiritual und Studentenseelsorger an der dortigen Technischen Hochschule.

1980 promovierte er in Kirchenrecht und kehrte in die Schweiz zurück, um in Zürich als Priester zu wirken. Bis 1989 war er Studentenseelsorger. Er betreute zwei Studentenhäuser und leitete gleichzeitig verschiedene Exerzitien und Tagungen im Bereich der Erwachsenenbildung. Als geistlicher Begleiter von Erwachsenen und als Exerzitienleiter ist er bis heute tätig.

1985 wurde er zum Spitalseelsorger des Spitals Limmattal (Schlieren ZH) ernannt, wo er sich bis heute der pastoralen Betreuung der Kranken und Pflegebedürftigen widmet.

Von 1983 bis 1991 war er Mitglied der Delegation des Heiligen Stuhls bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf und nahm an allen Generalversammlungen teil.

Bereits im Jahre 1981 wurde Dr. Bonnemain zum Diözesanrichter ernannt; ein Jahr später berief ihn Bischof Dr. Johannes Vonderach zum Vizeoffizial der Diözese Chur. Nach acht Jahren vielseitiger Tätigkeit am Diözesangericht wurde er 1989 ebenfalls von Bischof Vonderach zum Gerichtsvikar (Offizial) der Diözese bestimmt. Bis heute wirkt er dort als Gerichtsvorsitzender.

Seit 1. Juli 2008 ist Offizial Bonnemain Mitglied des Bischofsrates. Seit dem 7. April 2011 ist er zudem Bischofsvikar für die Beziehungen zu den Staatskirchenrechtlichen Organisationen und Kantonen der Diözese Chur. Der gegenwärtige Apostolische Administrator der Diözese, Msgr. Peter Bürcher, hat ihm 2019 ebenfalls diese Aufgabe delegiert.

Im Jahre 2003 wurde er vom damaligen Diözesanbischof, Msgr. Amédée Grab, zum Kanonikus ernannt und ins Residentialkapitel als Domsextar und Dompönitentiar aufgenommen. Im September 2005 wurde er dann Domkustos der Kathedrale von Chur, und Bischof, Msgr. Dr. Vitus Huonder, bestimmte ihn im Dezember 2007 zum Domkantor.

Domkapitular Joseph M. Bonnemain ist während mehreren Jahren Mitglied des Diözesanen Priesterrates und Delegierter des Bischofsrates im Rat der Lientheologinnen, Lientheologen und Diakonen des Bistums gewesen.

Seit 2015 Offizial Bonnemain Präsident der Diözesanen Fortbildungskommission.

Nachdem im Oktober 2020 der Generalvikar für die Kantone Zürich und Glarus aus gesundheitlichen Gründen demissionierte, hat der Apostolische Administrator des Bistums Msgr. Bonnemain verschiedene Aufgaben und Kompetenzen für das Generalvikariat Zürich/Glarus delegiert.

Im Jahre 2002 konstituierte die Schweizer Bischofskonferenz ein Fachgremium "Sexuelle Übergriffe in der Pastoral". Kanonikus Bonnemain wurde damals von der Bischofskonferenz zum Sekretär dieses Gremiums ernannt, ein Amt das er bis heute inne hat.

Am 24. März 2009 wurde Official Bonnemain zum päpstlichen Kaplan (Monsignore) ernannt.

Chur, 10. Februar 2021